

Pressemitteilung

Hannover, 29. Juni 2017

**BPA. Berlin Program for Artists eröffnet im Rahmen von
Produktion. Made in Germany Drei im Kunstverein Hannover
am Dienstag, den 4. Juli 2017 um 20 Uhr**

Richard Frater, Mia Goyette, Nile Koetting

Laufzeit: 4. Juli–6. August 2017

Im Kunstverein Hannover finden während der Laufzeit von *Produktion. Made in Germany Drei* drei Ausstellungen mit neun Teilnehmern des BPA Programms von 2016 statt. BPA wurde als ein Netzwerk von Künstlern für Künstler gegründet. Erfahrene „Mentoren“ bieten jungen Kollegen nach deren Studium so die Möglichkeit des Austauschs. Das kostenfreie Programm versteht sich als Forum des wechselseitigen Transfers von Wissen, Erfahrung, Anschauungen, Standpunkten und Fragestellungen. Initiatoren und Mentoren des Programms sind u.a. Künstler wie Angela Bulloch, Simon Denny, Willem de Rooij und Wolfgang Tillmans.

Am **Dienstag, den 4. Juli um 20 Uhr** wird die zweite Ausstellung mit Werken von Richard Frater, Mia Goyette, Nile Koetting eröffnet.

In seinen skulpturalen, fotografischen und filmischen Werken setzt sich **Richard Frater** (*1984 in Auckland, NZ) mit ökologischen Fragestellungen und deren indirekter Aneignung in Werbemaßnahmen großer Konzerne auseinander. Die Skulptur *Stop Shell* (2016/2017) besteht aus drei transparenten Glasstelen, von denen eine eine lebende Auster enthält, eine andere eine Ansammlung von Kleidung aus recyceltem Ozeanmüll in 22 Litern Flüssigkeit – also jene Menge an Salzwasser, die eine Auster als natürlichen Filter innerhalb einer Stunde recyceln kann. Als eine Art Gedankendiagramm spielt die Arbeit auf Greenwashing-Methoden des titelgebenden Unternehmens an – auf konsumorientierte Lippenbekenntnisse als PR-Strategie ohne Mehrwert für die Umwelt und verweist auf die Fragilität des natürlichen ökologischen Kreislaufs.

Die Belastung der Umwelt durch Ausbeutung ist auch Ausgangspunkt der installativ-skulpturalen Werke von **Mia Goyette** (*1989 in Rhinebeck, USA). Auf luftigen Aluminiumgestellen gruppieren sich inselartige Formationen aus changierenden Epoxidharzflächen, auf welchen sich wiederum schmale Inselstreifen mit einem Gebäudekomplex befinden. Lassen Farbverlauf und Größenverhältnisse die Fläche wie ein weitläufiges Gewässer erscheinen, schleichen sich unter der Oberfläche des schönen Scheins Assoziationen von kontaminiertem Wasser ein. Auch die Bebauung des idyllischen Settings entpuppt sich bei näherem Blick als industrielle Lagerhalle. Neben anderen Elementen stammen sie aus dem Bereich des Modellbaus, der für Goyette zugleich den Drang nach Gestaltung und Überblick wie den nach Austauschbarkeit verkörpert.

Nile Koetting (*1989 in Tokio, Japan) entwickelt vierteilige Installationen, in welchen Licht und Sound eine bedeutende Rolle spielen. In seinen neuesten Arbeiten thematisiert der japanische Künstler ein verändertes sensorisches Empfinden und Bewusstsein, das sich seit Globalisierung und Digitalisierung herausgebildet hat und Objekten als wirkenden Akteuren eine neue Rolle zuspricht. In *Day & Night and Some Time or Other* (2017) sind alltägliche Geräte aus dem HiFi- und Elektrobereich luftig im Raum platziert. Durch Licht und Sound, der von Solarstrom und Wi-Fi-Signalen gespeist wird, werden sie in Aktion versetzt – eingebettet in künstliche Düfte und Ambient Sound, der den eingespielten, elektronisch wiedergegebenen Liedtexten der Punk-Bewegung ihre Drastik raubt. Über den Zeitraum der Ausstellung entstehen unterschiedliche Atmosphären, in der die Objekte als Stimulatoren agieren.

Weitere Eröffnungen:

BPA Eröffnung III: Dienstag, 8. August um 19.00 Uhr

Sofia Duchovny, Johanna Klingler, Miriam Yammad

Laufzeit: 8. August–3. September 2017

Die wechselnden Ausstellungen von BPA finden in Rahmen der dritten Ausgabe von *Made in Germany* statt. Die Ausstellung wird erneut als Kooperation von der Kestner Gesellschaft, dem Kunstverein Hannover und dem Sprengel Museum Hannover ausgerichtet. Zehn Jahre nach der

Erstausgabe hat das institutionsübergreifende Ausstellungsprojekt erstmalig einen thematischen Fokus. Im Zentrum steht der Begriff der Produktion. Die Ausstellung läuft noch bis 3. September 2017.

Eintritt

Kombiticket, gültig in allen drei Institutionen: 14 €, 10 € ermäßigt
Der Besuch kann an verschiedenen Tagen erfolgen.

Einzeltickets

Kestner Gesellschaft: 7 € / 5 €

Kunstverein Hannover: 6 € / 4 €

Sprengel Museum Hannover: 7 € / 4 €

Abbildungen

Mia Goyette: »The Miser«, 2017

Epoxidharz, Pigment, Modell-Lagerhalle, Modellmasse, Beton

131 x 76 x 10 cm

Courtesy die Künstlerin

Richard Frater: »Stop Shell«, 2016

Lebende Auster, modifizierte Austerschale, Brita Wasser Filter, Ecoalf

Jacke, Recycling- Plastikflaschen und Plastikmüll aus dem

Meer, Aquarium, Salzwasser

Dimension variabel

Courtesy der Künstler

Nile Koetting »Sustainable Hours«, 2016

Sound, befeuchtete und ionisierte Luft, Duftstoffe, Wi-Fi, Solar generiertes elektrisches Licht, Druckknöpfe, Sicherheitsnadeln

Dimensionen variabel

Ausstellungsansicht Fondation d'entreprise Hermès, Tokyo 2016

Courtesy der Künstler

Bildmaterial zum download: <http://www.kunstverein-hannover.de/presse/produktion-made-in-germany-drei.html>
(bitte nach unten scrollen)

Weitere Informationen unter www.produktionmadeingermany.de

Pressekontakt: Stefan Wimmer
wimmer@produktionmadeingermany.de
T +49 151 21278313

Kunstverein Hannover
Sophienstraße 2, 30159 Hannover
T +49 (0)511 16992 780
www.kunstverein-hannover.de

Kestner Gesellschaft
Goseriede 11, 30159 Hannover
T +49 (0)511 701 200
www.kestnergesellschaft.de

Sprengel Museum Hannover
Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover
T +49 (0)511 16843 875
www.sprengel-museum.de

